

Erfahrungsbericht
Auslandssemester WS 2021

An der



Von Milan Eric

Studiengang: Wirtschaftsinformatik

Inhalt

1. Die Universität.....	3
2. Vorbereitung.....	4
3. Kurse	5
3.1 Kursauswahl	5
3.2 Meine Kurse	5
4. Wohnen	7
5. Freizeit.....	8
5.1 Partyleben	9
5.2 Reisen	9
6. Allgemeine Tipps	12
7. Kosten.....	13
8. Fazit	14

1. Die Universität

Die University of Florida (UF) ist einer der besten öffentlichen Unis in der ganzen USA. Während meiner Zeit dort, hat Florida den Platz 5 des Uni-rankings erreicht und dies wurde auch groß zelebriert. Es ist also karrieretechnisch die bestmögliche Austauschuni und kann zum Vorteil sein in zukünftigen Bewerbungen. Die UF ist sehr Prestige und jeder dort ist unfassbar stolz, ein sogenannter „Gator“ zu sein (So nennen sich die Studenten dort).



Abbildung 1: Vor dem Stadion

Gainesville ist eine kleinere Stadt und eine typische College-town. Es war eine erfrischende Abwechslung zur Großstadt Hamburg. Alles ist in der Nähe des Campus und hat man einen Platz in der Wohnanlage lebt man sehr zentral. Es ist so riesig, dass wenn man zentral lebt, kann man 20 Minuten gehen und immer noch nicht das Ende erreichen.

Es gibt viele kleinere Fast food Restaurants auf dem Campus, unzählige Sportmöglichkeiten (mehrere Gyms, Schwimmanlage, Tennis/Basketball/Volleyball/Fußball-plätze und vieles mehr) und viel zu sehen. Fast jeden Tag gibt es irgendwo auf dem Campus ein Event, wo man hingehen kann. Dort gibt es meist kostenloses Essen, ein T-Shirt oder weiteren Merch. Geht früh zu Events mit T-Shirts!! Die sind sehr beliebt, da der eigene Merchstore der Uni recht teuer ist.

Es gibt des Öfteren auch Mega-Events wo der ganze Campus involviert ist. Dies findet meist bei den Football-Spielen statt. Es werden Tage vorher alles aufgebaut und die ganze Universität ist am Game-Day voll mit Studenten und Besuchern die feiern. Bei den Fraternities gibt es dann immer eine pre-party vor dem Spiel, wo sehr viel getrunken wird. Danach gibt es dann eine Massenwanderung von den ganzen Partys zum riesigen Stadion.

2. Vorbereitung

Die Vorbereitung kann etwas stressig sein, da es sehr viel zu beachten und regeln gibt. Es ist empfehlenswert es vorher gut zu organisieren und alles Schritt für Schritt abzuarbeiten. Man muss sich ungefähr 6 Monate vorher spätestens bewerben bei der HAW (Das Auslandssemester ist immer im Wintersemester für die USA). Die Vorbereitung auf die Bewerbung hängt auch davon ab, ob man das Studium in Regelstudienzeit beenden möchte. Falls dies der Fall ist, empfehle ich je nach Studiengang sehr stark, einige Fächer vorzuziehen und nach hinten zu verschieben. Es ist für euch am einfachsten, wenn ihr all eure Wahlpflichtfächer in den USA belegt und eure Pflichtfächer hier an der HAW. Da die Kursauswahl (zumindest in meinem Fall) nicht nach Plan gehen wird. Dazu dann mehr unter dem Punkt „Kurse“ weiter unten.

Der Bewerbungsprozess selbst ist relativ einfach. Man bewirbt sich online und muss einige Dokumente angeben, wie Lebenslauf und Motivationsschreiben. Es werden auch erste Fächer verlangt, die man belegen möchte. Macht euch da keinen großen Kopf, falls ihr Knapp an der Deadline seid. Man kann zum Teil auch nur abschätzen, welche Kurse überhaupt angeboten werden in zwei Semestern. Man hat noch keinen Zugriff auf solche Informationen. Es gibt dann noch ein Interview auf Englisch wo ein wenig über die Motivation geredet wird.

Wurde man angenommen, geht es nun daran, sich bei der UF selbst zu bewerben. Es ist eher eine Art Anmeldung als Bewerbung, da ihr ja schon von der HAW nominiert wurdet. Über ein Portal müsst ihr viele verschiedene Dokumente hochladen. Dazu zählen Vermögensnachweis, Reisepass oder auch, wo ihr wohnen möchtet. Ich empfehle euch fürs on-campus Wohnheim zu bewerben! War eine sehr lustige Zeit :D

Danach erhält man dann irgendwann (hoffentlich schneller als bei mir) das DS2019 Formular aus den USA und muss sich um einen Botschaftstermin kümmern. Macht euch absolut keine Sorgen über das eigentliche "Interview" in der Botschaft. Es ist nämlich kein Interview. Wie waren in Berlin und es war dort eine Massenabfertigung. 100 Studenten und Schüler in einer Reihe mussten z.T. Fotos machen, Dokumente vorzeigen und falls der Beamte Lust hat, stall Talk führen, während er die Dokumente prüft. Durch Corona war das alles sehr eng und ich habe Geschichten gehört, wie welche gar kein Visum bekommen haben aus anderen Ländern oder einer aus Finnland musste sein Interview in Paris machen. Das wird sich aber sicher wieder normalisieren in den nächsten Jahren.

Kümmert euch nebenbei um Krankenversicherung (Bitte nehmt NICHT die von der Universität, viel zu teuer. Ich und viele andere haben PSI Presidential Health Insurance gehabt), Impfnachweis, Tuberkulösestes (man kann den aber auch angeblich in Amerika nachholen. Ich habe auch davon gehört, wie jemand den gar nicht mehr machen musste aber ich hab's lieber gemacht), Kreditkarten (ja, Mehrzahl! Meine erste Kreditkarte wurde am zweiten Tag schon gesperrt. Habt immer ein Backup oder macht wie ich ein Konto in den USA), Erstellung des GatorLink-Accounts und macht euch vertraut mit deren Systemen.

Es ist sehr viel, aber oftmals wird man da gut durchgeleitet.

3. Kurse

3.1 Kursauswahl

Die Kursauswahl erfolgt für das College of Engineering über Ping, die Austauschkoordinatorin. Wenn ihr im online Tool der UF alle Sachen erfolgreich abgearbeitet habt (Impfnachweis etc.) wird Ping versuchen euch die vorher angegebenen Kurse reinzubekommen. Dies war bei mir recht schwer und ich musste mir neue Kurse suchen. Deshalb empfiehlt es sich dort Wahlpflichtfächer zu nutzen. Denn für viele Pflichtfächer ist es schwer einen passenden Kurs zu finden. Und viele Basiskurse sind unmöglich zu bekommen für Austauschstudenten. Die Kursauswahl selber erfolgt entweder über das offizielle UF Tool, falls die keine Vorkenntnisse verlangen) und ansonsten über E-Mailverkehr mit Ping. Ping verlangt eventuell nach Beweisen oder einer kurzen Schilderung, ob ihr bestimmte Vorkenntnisse für höhere Kurse habt. Ein Wahlpflichtfach in Informatik kann z.B. Programmieren 1 und 2 sowie Datenbanken voraussetzen. Dann sendet ihr Ping einfach euren englische Transkript und einen Einzeiler, wie ihr solche ähnlichen Kurse schon belegt habt.

Es gibt außerdem eine sogenannte „Dropp on off“-Woche, welche die erste Woche der Kurse ist. Dort kann man dann die Kurse ausprobieren und sich nochmal schnell abmelden und woanders anmelden. Dies ist gut, falls ihr auf einen bestimmten Kurs wartet. Da werden dann oftmals noch Plätze frei bei einigen Kursen.

3.2 Meine Kurse

Tatsächlich habe ich keinen meiner angegebenen Kurse bekommen. Jedoch war das für mich kein Problem, da ich nur zwei Wahlpflichtfächer besetzen musste. Ich habe daher mir noch alle freien Kurse angeguckt und ein paar sehr großartige Kurse gefunden, die mit meinem Studiengang zusammenpassen. Die folgenden beide Kurse waren mit unter die besten Kurse in meinem ganzen Studium.

Kurs 1: EGN 4641 Eng Entrepreneurship (3 Credits)

Dieser Kurs ist ein Senior Kurs und unfassbar lehrreich. Durch den ganzen Kurs mussten wir in einer Gruppe ein eigener Startup theoretisch aufbauen. Von Ideenfindung, zur Kundenanalyse, Businessplan, Kundenbefragung, Investorenfindung und abschließenden Pitch vor einer Jury. Der beste Startup bekommt automatisch ein A. Unsere Gruppe hat tatsächlich gewonnen und man hat sich danach wirklich sehr geehrt gefühlt. Man bekommt viel Kritik und Verbesserungsvorschläge. Man hätte danach theoretisch ein wirkliches Start up daraus machen können. Dieser Kurs bereitet dich sehr gut auf das Leben selbst vor und Unternehmensgründung.

Kurs 2: EGS 4038 Eng Leadership (3 Credits)

Ein weiterer Kurs aus dem Engineering-Department ist ein Kurs über Unternehmensführung und Führung allgemein. Dieser Kurs war mit abstand einer der besten Kurse. Jede Woche gab es Gast sprecher aus allen Facetten und von CEOs, bis Managern oder auch Piloten. Es gab schon fast zu viel Input, um es zu verarbeiten. Jeder hat seine Geschichte und Tipps geteilt fürs Leben selbst und für die

Unternehmensführung. Der Kurs bespricht, wie man mit Angestellten umgeht, wie man ein Unternehmen führt und wie man auch im Alltag ein besserer Leader ist. Hier wird versucht eine Mentalität in die Studenten zu entflammen, um so viele Ingenieure wie möglich in Führungspositionen zu bringen.

Beide dieser Kurse waren in einem brandneuen und hochmodernen Gebäude für Innovation und Entrepreneurship. Es hat Spaß gemacht in so einer modernen Umgebung zu lernen und zu arbeiten.

Diese beiden Kurse waren auch nicht immer ohne. In den USA hat man generell viele Hausaufgaben und Tests. Ich konnte da jedoch zum Glück mehr Zeit investieren, da die beiden Kurse die wichtigsten waren für mich.

Daneben hatte ich dann noch 3 weitere kleinere Kurse, um auf 12 verlangte Credits zu kommen. Da schöne an den USA ist, dass man Kurse aus komplett anderen Departments wählen kann. Weshalb ich sehr interessante Kurse wählen konnte, zumindest dachte ich das (mehr dazu unten).

Kurs 3: PEN 1136 Openwater Scuba Dive (2 Credits)

Ich hatte sehr viel Glück in diesen Kurs zu kommen. Der mit Abstand beliebteste Kurs an dieser Universität. Als Austauschstudent kann man da nur in der Drop on off-week reinkommen. Dort wird einem jede Woche im Pool das Tauchen beigebracht. Mit voller Ausrüstung im Pool. Der Kurs ist SEHR anstrengend meiner Meinung nach und verlangt auch einen Schwimmtest und tauchen muss man mögen. Man muss nämlich auch hin und wieder ohne Sauerstoffflasche tauchen für bestimmte Übungen.

Nach Wochen und Wochen gibt es auch Zwischenprüfungen und Tauchgänge in den Springs und am Ende eine zwei-Tages-Tour in den Keys. Das war ein unfassbarer Ausflug. Am Ende hat man dann eine offizielle Naui Tauchzertifizierung und man kann überall tauchen.

Der ganze Spaß kostet insgesamt nochmal extra ~\$900 für die Zertifizierung (\$600) Gear (\$150, kauft es euch in einem Laden und nicht bei denen), Ausflüge und Sprit).



Abbildung 2: Tauchgang um ein versunkenes Schiff in den Florida Keys & ein Gruppenbild auf dem Boot in den Keys mit unseren Tauchmastern

Kurs 4: What is the Good Life (3 Credits)

Dieser Kurs war leider nicht so wie ich es erwartet habe. Wollte gerne etwas mit Philosophie nehmen, jedoch ist dies ein unfassbar langweiliger Kurs und bitte nehmt ihn nicht. Ich will ehrlich sein und tut es euch nicht an. Zu viel Arbeit für absolut langweiliges Material.

Kurs 5: GLY 1150L Florida Geology Lab (1 Credit)

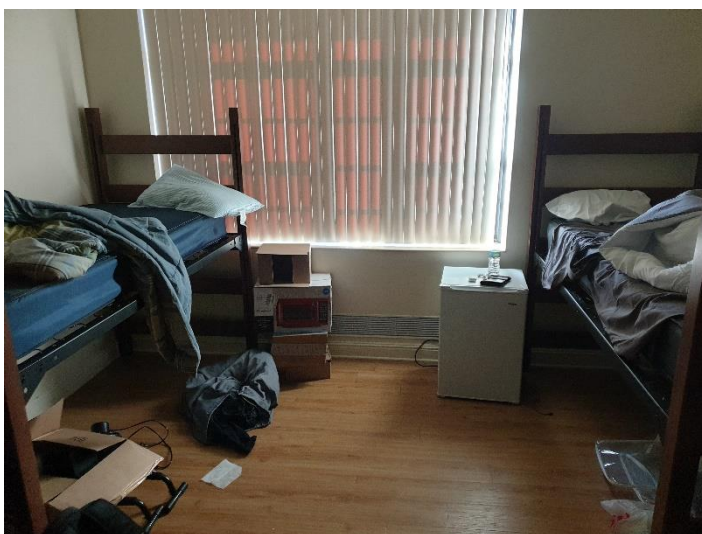
Dieser Kurs war sehr interessant! Man lernt sehr viel über Florida und ein Kurs aus dem Geologie Department. Das besondere an dem Kurs ist, dass man alle zwei Wochen einen kurzen Ausflug in Museen, Höhlen oder Sümpfe macht. Man sieht viel von Gainesville und ist kein schwerer Kurs (hat auch nur 1 Credit). Kann ich sehr empfehlen, wenn euch noch ein Credit fehlt!

Abschließend zu den Kursen: Wählt nicht zu viele schwere Kurse, genießt die Zeit und nehmt leichte Kurse als Ausgleich zu einem schweren. Falls möglich macht es so wie ich und versucht Montag oder Freitag keine Kurse zu haben. Dann kann man öfter und länger reisen an den Wochenenden :)

4. Wohnen

Es gibt zwei Optionen: On Campus in Weaver Hall oder Off Campus in einem Apartment

Ich hatte das Glück On Campus einen Platz zu bekommen. Das ist die einfachste Variante einen Wohnplatz zu bekommen. Man füllt ein zwei Fragen aus online im Bewerbungstool und wenn man früh genug abgeschickt hat, bekommt man einen Platz. Man lebt dort in klassischen Doppelzimmern.



Diese Zimmer sind sehr einfach gestaltet und das Leben mit einer anderen Person im Raum kann am Anfang sehr komisch sein.

Hat man Glück, bekommt man einen guten Mitbewohner. Meistens aber einen amerikanische Ersti.

Das Leben dort war wie eine 24/7 Klassenfahrt und es war immer was los. Man hat gemeinsam im riesigen Keller

Filme geguckt, Tischtennis gespielt oder auch in der Küche sich getroffen. Fast jeden Tag gibt es Leute, die feiern wollen und es ist ständig Party angesagt. Die Wände sind dünn und oftmals beachten die Studenten natürlich nicht alle Regeln. Es gibt jedoch einen Aufseher auf dem Flur, der das ganze immer ein wenig im Schacht hält. Es war eine lustige Zeit mit vielen verrückten Geschichten! Denn es passiert so einiges auf dem Flur.

Die Lage von Weaver ist perfekt neben einem Pool, Gym, dem Stadion, einer Dining Hall und sehr nah am Engineering Department.

Zu Off Campus kann ich nicht sehr viel sagen. Man ist dort etwas viel vom Geschehen abgekoppelt, wobei es dort natürlich auch Feiern und Partys gibt. Je nach Mitbewohner wieder und wie man dort Freunde findet.

5. Freizeit

Es gibt wie vorher schon erwähnt sehr viele Angebote auf dem Campus. Vom Gym bis Tennisplätze. Man kann mit seiner Studentenkarte dort kostenlos rein. Es gibt auch Gaming Räume mit Billiard oder Bowling (kostenpflichtig, aber sehr günstig) in Reitz Union.

Das größte Angebot der Universität sind die unfassbar riesigen Football-Events. Diese 6 Events kann man für \$150 mit einer Season karte besuchen im Stadion. Kauft euch die, bevor ihr nach Amerika geht! Die sind schnell weg und hatte keine mehr bekommen. Man kann aber auch Einzeltickets kaufen, welche sehr teuer werden können, je nach Gegner.



Abbildung 3: volles Stadion

Die Spiele sind ein absolutes Highlight mit großen Paraden und Kampfhubschrauber oder Jets, die über das Stadion fliegen.

5.1 Partyleben

Vorab: UF ist trotz des guten akademischen Rufes eine berühmte Party uni

Es gibt drei große Möglichkeiten feiern zu gehen: Midtown, Downtown und Frats.

Midtown ist die beliebteste Party Straße, da es direkt an der Uni angrenzt und auch neben einigen Frats ist. Dort gibt es immer wieder gute Events wie Techno-Tuesday oder auch kostenlose Drinks im Social. Drinks sind hier auch stark vom Trinkgeld abhängig. Und manchmal gibt es sehr starke Drinks je nachdem wie die Bar drauf ist und wie viel Trinkgeld man gibt. Leider schließen hier die Clubs schon um 2 Uhr nachts und die Schlangen sind schon um 20 Uhr sehr lang. Man muss also meist etwas früher los, wenn man keine Lust hat zu warten.

Dann gibt es noch Downtown was weiter weg ist und dort ist The Lab immer recht beliebt, aber Downtown wirkt immer ein wenig sketchy und kann ich nicht so empfehlen.

Frats sind für Mädels meist kostenlos und einfach eine riesige Hausparty. Mit Abstand die beste Art zu feiern in Amerika!

Kleiner Tipp: holt euch für \$25 eine Florida ID, damit ihr nicht immer euren wertvollen Reisepass in die Clubs nehmen müsst. Hat so viel Stress weggenommen. Achso und geht nur in die USA, wenn ihr 21+ seid ansonsten muss man sehr viel mehr zahlen, um in Clubs zu kommen 😊

5.2 Reisen

Nutzt die Zeit das Land zu sehen! Es gab so viele Reisemöglichkeiten und jedes freie Wochenende haben wir uns ein Auto gemietet und Florida erkundet.

Für Florida:

- Miami und Miami Beach! Miami ist eine absolute Partystadt. Falls ihr in berühmte Clubs rein wollt, müsst ihr Ticket bis zu zwei Wochen vorher kaufen.



Abbildung 4: Miami



Abbildung 5: Kennedy Space Center

- Kennedy Space Center. Wir hatten das Glück, einen Raketenstart sehen zu dürfen und können es sehr empfehlen! Schaut unbedingt auf deren Seite über mögliche Raketenstarts

- Key West und Everglades!



Abbildung 6: Bootstour auf Key West



Abbildung 6: Everglades

- Orlando: Universal Studios und Disney World!
- Gun range mit Amerikanern! Versucht Amerikaner zu finden, die eigene Waffen haben, da man sonst nur abgezogen wird an den Gun ranges. Und besucht eine Gun show!

Ansonsten kann man auch leicht irgendwo in die Karibik fliegen oder nach anderen Orten.

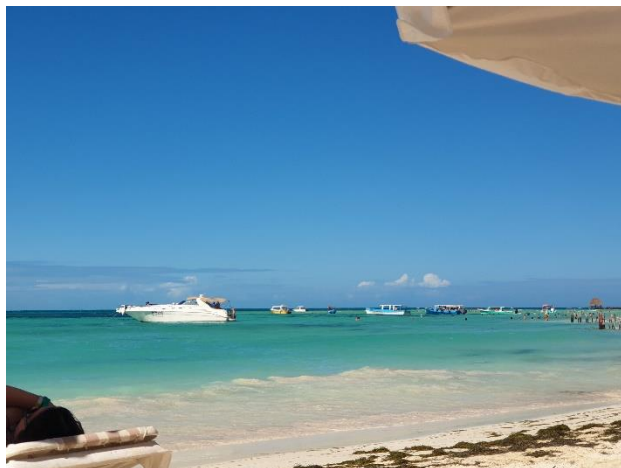


Abbildung 7: Verlängertes Wochenende in Mexico, Cancun

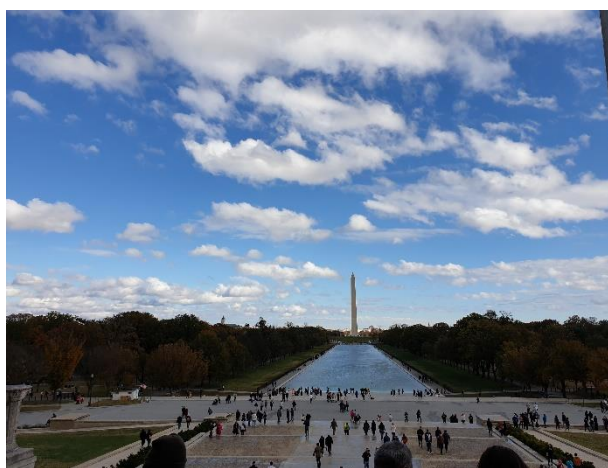
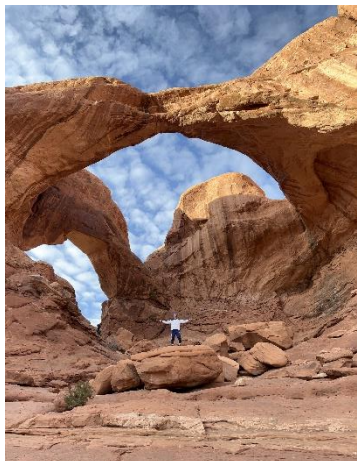


Abbildung 8: Wochenende in Washington D.C.

Nach dem Studium könnt ihr noch 30 Tage im Land bleiben, nutzt das aus!

Ich habe mit ein paar Freunden zuerst einen Roadtrip in Utah, Arizona, Nevada und Kalifornien gemacht.

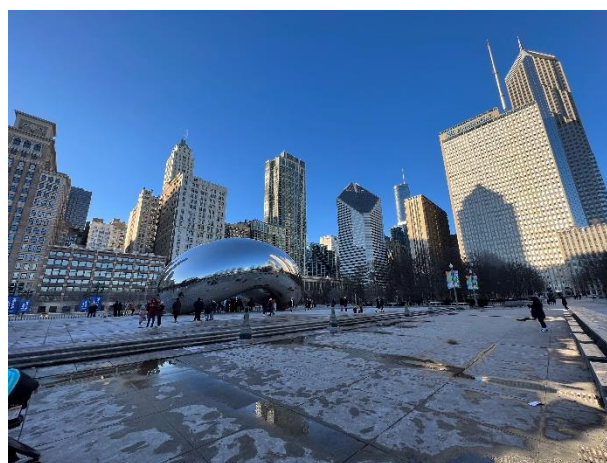


Wir haben dort viele sehr empfehlenswerte Nationalparks gesehen! Auf Wunsch kann ich gerne unsere Route teilen! Schreibt mich einfach an!

Ebenfalls kann ich den US Rail Pass empfehlen. Habe nach dem Roadtrip mir den für \$499 gekauft und damit konnte man das ganze Streckennetz von Amtrak benutzen. Bis zu 10 mal in 30 Tagen.

Ich bin dann von LA nach New Orleans, über New York zu Neujahr, Niagarafälle, Chicago und wieder nach Kalifornien nach San Fransisco. Als Solo-Reisender habe ich neue Freunde auf der Reise getroffen und einiges zusammen erlebt! Dort habe ich dann noch jemanden kennengelernt für eine kurze Ocean Drive Tour an der Kalifornischen Küste!

Ich kann so eine Zugreise sehr empfehlen! Trotz der langen Strecken war es angenehm und leicht zu Reisen! Man sieht dadurch viel vom Land.



6. Allgemeine Tipps

- Kauft keinen Mealplan. Der beste Tipp ist es dort ab und zu für ~\$10 reinzugehen und sich ordentlich Essen To-Go mitzunehmen (die bieten da boxen an) und es in den Kühlschrank zu stellen. Da hat man für 10\$ z.T. 3 Tage was von und man kann trotzdem noch selbst kochen oder mit Freunden ausgehen, ohne an den Mealplan gebunden zu sein
- Zahlt nicht 80\$ für eine Frat Party, macht es eher über Beziehungen oder gar nicht (Mädels kommen kostenlos rein)
- holt euch ein Fahrrad früh (ausverkauft die ersten Wochen)
- holt euch ein Football Season pass FRÜH! Noch bevor ihr in Amerika seid
- sagt ja zu vielem und nutzt einfach jede Möglichkeit zu reisen. Geld kann man später wieder verdienen, die Zeit hat man aber nur einmal

- Bleibt nicht zu lange im Stadion bei Nacht ;)
- Coursehero kann leben retten

7. Kosten

Die Kosten waren relativ hoch bei mir durch das viele Reisen. Daher ist es sehr variabel. Aber ich werde es trotzdem versuche so gut wie möglich aufzulisten:

Vorbereitung	
Flüge	900€
Visum	350€
Krankenversicherung	600€
Handy (5x40€)	200€
Uni Materialien	0€ (holt euch die Bücher online als pdf)
Wohnen	
Miete	2400€
Ausstattung	200€
Weiteres	
Essen	~500€ pro Monat (2500€)
Neues iPhone	1000€
Scuba Kurs + Ausflüge	900€
Reisen + Aktivitäten	
Mehrere Roadtrips durch Florida	~1000€
Roadtrip Westküste	~1200€
USA Rail Pass	450€
Zug-Trip durch Amerika	~1000€ (oft kostenlose Unterkunft durch Freunde oder Couchsurfing)
Mexikotrip	150€
Trip zur Hauptstadt	200€
Merch und Klamotten	500€
Gesamt	~13500€

Das ist überdurchschnittlich viel und dieser Gesamtpreis kommt dadurch zustande, dass man sehr gut gelebt hat. Man hat sich immer Autos gemietet, Hotelzimmer geteilt zum Sparen oder auch mal ein 5 Sterne Hotel in Las Vegas gehabt. Dies wird noch höher, wenn ich in jeder Stadt selber Hotels hätte und nicht Couchsurfing gemacht hätte oder jemanden kannte der mich aufnehmen kann. War zum Beispiel kostenlos fast eine Woche in New York über Neujahr.

Ich empfehle euch (falls möglich) euch das Land anzugucken. Es ist so unfassbar diverse und hat so viel zu bieten!

8. Fazit

Es war mit Abstand einer der besten Zeiten meines Lebens und es hat sich ein Dauerurlaub trotz Lernen und Studieren angefühlt. Ich durfte so viele Menschen kennenlernen, Orte sehen und bin für dieses Auslandssemester sehr dankbar! Es hat mich karrieretechnisch weitergebracht, sowie menschlich.

Falls es Fragen gibt, schreibt mir eine E-Mail an: milan.eric@haw-hamburg.de

Oder am besten einfach über Instagram: milaneric_

Da ich nicht weiß, wie lange ich diese E-Mail noch habe! Alle Fragen sind willkommen, da ich sicherlich sehr viel einfach nicht aufgezählt habe.